



SPÄHERPUNKT 11: DIE WOHLFAHRTS-WIRKUNGEN DES WALDES KENNEN

Waldmodellbau

Bei dieser Aktion geht es darum, ein Gefühl dafür zu bekommen, wie vielseitig Wald genutzt wird und welche unterschiedlichsten Aufgaben er für uns erfüllt. Zum einen gibt es Menschen, die im oder mit dem Wald arbeiten und zum anderen zahlreiche Gruppen, die den Wald zu Freizeitzwecken besuchen. Bei so vielen Menschen kommt es immer wieder zu Konflikten. Dieses Spiel soll zeigen, wie unterschiedliche Ansprüche an den Wald aussehen können. Überlegt zunächst gemeinsam, welche Personen oder Gruppen direkt im Wald unterwegs sind.

Wer nutzt den Wald und wie?

Welche Freizeitbeschäftigungen werden im Wald gemacht? Welche Sportarten kann man im Wald machen?

Geeignet ab 8 Jahren

Gruppengröße: 9 bis 30 TN

Ziele: Verschiedene Nutzungen des Waldes kennenlernen, unterschiedliche Ansprüche und Standpunkte einnehmen, Kreativität, Kooperation, Rollenspiel, Konfliktlösung, Empathie fördern

Zeit: 40 bis 60 Minuten

Ort: Wald

Material: möglichst viele verschiedene Naturmaterialien am Boden

Beschreibung

Es werden möglichst gleichgroße Kleingruppen gebildet. Bei 9 – 11 TN die Waldbesitzenden-Gruppe, die Naturschützer*innen-Gruppe und die Mountainbiker*innen-Gruppe. Bei 12 – 19 TN (am besten 16) zusätzlich die Jäger*innen-Gruppe. Bei 20 – 30 TN (am besten 25) noch die Schulwald-Gruppe.

Teil 1: Jede Gruppe schlüpft nun in ihre Rolle und überlegt, wie ihr Wunsch-Wald aussehen könnte. Die Gruppen haben 10 Minuten Zeit, um ein ca. 3 x 3m großes Modell ihres Waldes aus umherliegenden Materialien zu gestalten (z.B. Äste als Umrandung, Zweige als Bäume, Steine als Felsen, Blüten als Blumenwiese etc.). Der Kreativität darf dabei freien Lauf gelassen werden.

Das Modell kann z.B. den Maßstab 1:100 haben, d.h. 300 x 300 Meter darstellen. Das bedeutet, dass ein Baum von etwa 25 Meter Höhe im Modell circa 25 Zentimeter groß ist.

Teil 2: Im zweiten Durchgang werden gemischte Gruppen mit (möglichst) einer Vertretungsperson aus jeder Gruppe gebildet. Diese gemischten Gruppen diskutieren gemeinsam über das Waldmodell eines Gruppenmitglieds und haben 10 Minuten Zeit, um dieses bereits vorhandene Modell so umzubauen, dass ein



tragfähiger Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen entsteht und alle halbwegs zufrieden sind.

Zu beachten

Vor allem bei jüngeren TN sollte die GL den einzelnen Gruppen hilfreiche Fragestellungen und Erklärungen geben, um Unsicherheiten zu vermeiden und die Entwicklung neuer Ideen zu fördern. Wichtig ist auch, dass die Mitspieler versuchen, in ihren Rollen zu bleiben.

„Welchen Nutzen soll euer Wald als Jäger*in/Naturschützer*in/Waldbesitzer*in/ Mountainbiker*in/Schulvertreter*in haben?“

„Welche Einrichtungen/Infrastruktur braucht ihr dafür?“

Beispielfragen für die Jäger*innen:

- Jäger*innen jagen und hegen das Wild. Welche Wildarten sollen in eurem Wald vorkommen?
- Was braucht euer Wald für Strukturen, damit diese Wildarten gut darin leben können?
- Was benötigt ihr für Einrichtungen, damit ihr gut jagen könnt?

Beispielfragen für die Waldbesitzenden:

- Der Wald hat für die Waldbesitzenden eine wichtige Einkommensfunktion. Um vom Wald leben zu können, müsst ihr ihn auch nutzen.

Welche Produkte möchtet ihr nutzen?

- Wie muss euer Wald eingerichtet werden, damit ihr die gewünschten Erzeugnisse gut produzieren und transportieren könnt?

Reflexion:

Um das Spiel zu besprechen, solltest du etwas Zeit einplanen. Alle TN schauen sich gemeinsam die verschiedenen Werke an. Die jeweilige Gruppe stellt ihren Wald und die Kompromisse vor, die zwischen den verschiedenen Interessengruppen getroffen wurden.

Folgende Fragen helfen dir, das Spiel anschließend mit den TN zu reflektieren:

- Wie habt ihr euch gefühlt?
- Konntet ihr die Meinung der anderen verstehen?
- Was ist euch aufgefallen?
- Wie fühlt ihr euch jetzt nach dem Spiel?
- Was nehmt ihr jetzt mit? Welche Erfahrungen nehmt ihr mit?



Waldpädagogik-Starterset der Waldjugend

Du hast Lust auf mehr Ideen und Aktion um das Thema Waldpädagogik?

Dann ist das Waldpädagogik-Starterset für dich das richtige:

Einen Beutel voller waldpädagogisch interessantem Material (Becherlupe, Seil, Augenbinde, Spiegel etc.) und eine Broschüre mit Infos und Anleitungen. Mit diesem Waldpädagogik-Starterset seid ihr für mehrere Gruppenstunden oder Waldpädagogik-Veranstaltungen gewappnet.

Mit hilfreichen Tipps für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen ist das Starterset so konzipiert, dass aus dem Stehgreif mehrere Gruppenstunden durchgeführt werden können. Ein kurzes einleitendes Theoriekapitel gibt das notwenige Hintergrundwissen und kleine Info-Boxen sowie FunFacts dienen im gesamten Heft als auflockernde Spickzettel. Wir haben drei bespielhafte Gruppenstunden vorbereitet, die aus verschiedenen Methoden wie etwa Spielen, Experimenten, kreativen und praktischen Aktionen oder Untersuchungen bestehen. Sie beschäftigen sich intensiv mit den drei folgenden Themengebieten und geben Anregungen für weiterführenden Aktionen.



Das Starter-Set (bzw. die Broschüre auch einzeln) findest du im Shop des Bundesverbandes auf waldjugend.de

auf ins Abenteuer